

# Stadtvertretung Lütjenburg

## 15. Sitzung

Sitzung vom 05.10.2010

Seite 133

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus Bunendorp

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 135 bis 142  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.57 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. BM Lothar Ocker	15. Matthias Treu
2. Barbara Aschenbroich	16.
3. Jan Bech	17.
4. Thorsten Först	18.
5. Dr. Hans Fritzenkötter	19.
6. Thomas Hansen	
7. Christian Hanssen	
8. Peter Holst	
9. Traudl Holst	b) nicht stimmberechtigt
10. Siegfried Klaus	1. Herr Less / Amt Lütjenburg
11. Birgit Lamp	2. Herr Leyk
12. Klaus Mattern	3. Herr Braune / KN
13. Anke Pundt-Bernatzki	4. Herr Schulz / Stadtwerke
14. Dirk Sohn	5. 13 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Gunnar Dierchs	1.
2. Jürgen Panitzki	2.
3. Rainer Precht	3.
4. Eckhard Voß	4.

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 23.9.2010 auf Dienstag, den 5.10.2010 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

**Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung
7. Resolution der Stadtvertretung zum Erhalt des Bundeswehrstandortes
8. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2008 der Stadtwerke Lütjenburg
9. Widmung von Straßenflächen; hier: Zufahrtsstraße zum Eetzredder 1 und 2
10. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lütjenburg für die Jahre 2005-2008
11. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010
12. Erlass der 2. Nachtragssatzung zur Errichtungs- und Organisationssatzung der Stadt Lütjenburg für das Kommunalunternehmen Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg
13. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Selent und den Stadtwerken Lütjenburg
14. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Lammershagen und den Stadtwerken Lütjenburg
15. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Hohwacht und den Stadtwerken Lütjenburg
16. Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG
17. Abgabe einer Bürgerschaftserklärung (MEN gGmbH)
18. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
19. Verschiedenes

**Nicht öffentlich**

20. Grundstücksangelegenheiten
21. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

s. TOP 3

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.  
Zu den Punkten 20 + 21 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte 20 und 21 sollen nicht öffentlich beraten werden.

- 15 dafür -

3. Anträge zur Tagesordnung

Herr Treu verweist auf einen vorliegenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 17 „Abgabe einer Bürgschaftserklärung (MEN gGmbH)“. Auf Nachfrage erläutert Herr Klaus mit Hinweis auf die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses den Inhalt des Änderungsantrages.

Nach kurzer Aussprache besteht Einvernehmen, bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes 17 ggf. eine Sitzungsunterbrechung vorzusehen.

4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Schwarz verweist auf die Einwohnerversammlung vom 21.9.2010, in der das Projekt Mensch, Energie, Natur vorgestellt wurde. Aufgrund der Mitteilungen habe er eine kritische Stellungnahme an die Parteivorsitzenden versandt. In dieser Stellungnahme waren Ungereimtheiten und Fragen zu den Bilanzabschlüssen der MEN gGmbH aus den Jahren 2007 - 2009 aufgeführt. Er berichtet weiterhin zu einer erfolgten NDR 1-Reportage, in der davon ausgegangen wird, dass die Standorte Putlos und Todendorf erhalten bleiben und der Bundeswehrstandort Lütjenburg aufgelöst werden soll. Die Standortauflösung in Lütjenburg hätte außerordentliche finanzielle Folgen für die Stadt; dieses hätte man hinsichtlich der anstehenden Entscheidung zum MEN-Projekt zu berücksichtigen.

Bürgermeister Ocker geht weitgehend auf die vorgebrachten Einwendungen und Fragen ein, verweist aber auch auf Abweichungen hinsichtlich von Zahlen und Daten aus der eingebrachten Stellungnahme und bittet um Verständnis, dass nur ein gemeinsames Gespräch zwischen ihm und Herrn Schwarz zu einer Klärung von Ungereimtheiten beitragen könne, da er in der Sitzung seine Unterlagen nicht zur Hand hat.

Anschließend erfolgt noch eine weitgehende Aussprache zur Behandlung der eingebrachten Stellungnahme des Bürgers und den Möglichkeiten, die aufgetretenen Ungereimtheiten einvernehmlich beseitigen zu können.

Hinsichtlich der Auflösung des Bundeswehrstandortes könne Bürgermeister Ocker die getroffenen Aussagen zurzeit bestätigen. Sofern es zur Standortauflösung Lütjenburg kommt, wäre gerade das Projekt MEN geeignet, die strukturschwache Region und den Tourismus zu beleben.

## 5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ocker verweist eingangs auf die Berichte, die er in den Fachausschüssen gegeben hat und berichtet im Wesentlichen über

- die erfolgreich durchgeführte Einwohnerversammlung am 21.9.2010,
- die Aufstellung der Banner an den Ortsausgängen zum Erhalt des Bundeswehrstandortes in Lütjenburg durch die Wirtschaftsvereinigung,
- das Treffen vom 2. und 3.10.2010 mit der Partnerstadt Sternberg anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung,
- zwei anstehende Termine:
  - a) 08.10.2010: Einweihung des Europaportals in Nienthal (Projekt „Jugend für Europa“),
  - b) 27.11.2010: Einweihung der neuen Stadtbücherei im alten Pastorat mit gleichzeitiger Aufnahme der Tätigkeit der Familienberatung durch das SOS-Kinderdorf sowie Aufnahme der Tätigkeit des Hospizvereins in diesem Gebäude.

Nach Abschluss des Berichtes ergeben sich folgende Fragen bzw. Stellungnahmen:

Bürgermeister Ocker beantwortet die Anfrage von Frau Holst zur Aufstellung der Banner zum Erhalt des Bundeswehrstandortes und zum internationalen Symposium „Bundeswehr“, das zurzeit in Lütjenburg stattfindet.

Hinsichtlich einer Anfrage von Herrn Treu zu einer Berichterstattung des NDR zum Thema „22. Änderung des Flächennutzungsplanes“ und den damit verbundenen Schwierigkeiten verweist Bürgermeister Ocker auf die Erörterung der Thematik, die unter dem Tagesordnungspunkt 18 „Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter“ richtigerweise erfolgen wird.

## 6. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwendungen erhoben worden, somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

## 7. Resolution der Stadtvertretung zum Erhalt des Bundeswehrstandortes

Bürgermeister Ocker verweist eingangs auf die verteilte Tischvorlage, in der noch Anregungen der Fraktionen mit aufgenommen wurden.

Aufgrund der Anfrage unter dem Tagesordnungspunkt 5 geht Bürgermeister Ocker nochmals weitergehend auf die Aktivitäten der Wirtschaftsvereinigung und deren Banneraktion ein. Der Erhalt des Bundeswehrstandortes werde am 07.10.2010 in einem Arbeitskreis des Vorstandes der Wirtschaftsvereinigung nochmals thematisiert. Hinsichtlich des derzeit stattfindenden Symposiums erklärt Bürgermeister Ocker, dass es sich hierbei um eine NATO-Veranstaltung handle mit hochrangigen Vertretern. Diese interne Veranstaltung sei leider nicht geeignet, um seitens der Stadt auf die sich abzeichnende Situation einer Standortschließung hinzuweisen.

In der sich anschließenden Aussprache wird nochmals die Zusammenarbeit der Fraktionen angemahnt, gleichzeitig aber auch festgestellt, dass die nunmehr vorliegende Resolution die Ideen und Anregungen der Fraktionen enthalte und dieses schließlich Ergebnis einer praktizierten Zusammenarbeit sei.

Zum weiteren Fortgang der Angelegenheit ist die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe denkbar. Nach Beschlussfassung sollte die Resolution an die Stufen der Militärhierarchie bis zum Bundesminister der Verteidigung sowie an alle im Landtag und Bundestag vertretenen Parteien / Fraktionen, an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein und die Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland versandt werden.

Die als Tischvorlage eingebrachte Resolution der Stadtvertretung der Stadt Lütjenburg zum Erhalt des Bundeswehrstandortes Lütjenburg wird sodann einstimmig beschlossen.

- 15 dafür -

Die Resolution ist Bestandteil der Niederschrift.

#### 8. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2008 der Stadtwerke Lütjenburg

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates führt in die Thematik ein und nennt die Ursache zur Verschiebung der Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2008.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2008 wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.
2. Die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2008 beläuft sich auf 24.065.225,51 €
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Erträge in Höhe von 2.985.075,51 € und Aufwendungen von 2.868.193,08 € aus und schließt somit mit einem Gesamtjahresgewinn von 116.882,43 € ab. Der Jahresgewinn im Trinkwasserbereich in Höhe von 200.327,51 € wird zur Einstellung in die Substanzerhaltungsrücklage verwendet. Der Jahresverlust für den Schmutz- und Niederschlagswasserbereich in Höhe von 83.445,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Bericht der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Pflichtprüfung für das Wirtschaftsjahr 2008 der Stadtwerke Lütjenburg wird zur Kenntnis genommen. Die Wirtschaftsprüfer haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 19.05.2010 erteilt.
5. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.

- 15 dafür -

#### 9. Widmung von Straßenflächen; hier: Zufahrtsstraße zum Eetzredder 1 und 2

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses führt in den Vorgang ein und beschreibt die Wegefläche, die nach dem Straßen- und Wegegesetz zu widmen ist.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig der folgende Beschluss:

Das in der Anlage rot gekennzeichnete Trennstück aus dem Flurstück 37/4 der Flur 2, Gemarkung Lütjenburg, wird gemäß § 6 i. V. m. § 3 StrWG für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Wegefläche wird gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 a StrWG als Gemeindestraße, und zwar als Ortsstraße, eingestuft.

Die Widmung ist gem. § 6 Abs. 2 StrWG öffentlich bekannt zu machen.

- 15 dafür -

#### 10. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lütjenburg für die Jahre 2005-2008

Der Vorsitzende des Finanzausschusses informiert über den vorliegenden Prüfbericht und die im Finanzausschuss erfolgte, eingehende Beratung.

Ohne weitere Aussprache ergeht der folgende Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Anregungen und Hinweisen des Gemeindeprüfungsamtes Folge zu leisten.

- 15 dafür -

#### 11. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Der Vorsitzende des Finanzausschusses stellt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 vor und benennt die zu ändernden Eckdaten.

Ohne weitere Aussprache ergeht mehrheitlich der folgende Beschluss:

Die als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2010 wird erlassen.

- 8 dafür, 7 dagegen -

#### 12. Erlass der 2. Nachtragssatzung zur Errichtungs- und Organisationssatzung der Stadt Lütjenburg für das Kommunalunternehmen Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates führt in die Thematik ein und benennt die zu ändernden Satzungsinhalte.

Ohne weitere Aussprache ergeht der folgende Beschluss:

Die als Anlage beigefügte 2. Nachtragssatzung der Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - zur Errichtungs- und Organisationssatzung der Stadt Lütjenburg für das Kommunalunternehmen Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - wird erlassen.

- 15 dafür -

13. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Selent und den Stadtwerken Lütjenburg

14. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Lammershagen und den Stadtwerken Lütjenburg

15. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Hohwacht und den Stadtwerken Lütjenburg

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Stadtwerke führt in die Verträge ein und erläutert den Hintergrund der geplanten Abschlüsse, die auch die gute Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden verdeutlichen.

Ohne weitere Aussprache ergehen einstimmig die nachfolgenden Beschlüsse:

Zu TOP 13:

Der Vorstand der Stadtwerke Lütjenburg wird ermächtigt, den beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Selent und den Stadtwerken Lütjenburg abzuschließen.

- 15 dafür -

Zu TOP 14:

Der Vorstand der Stadtwerke Lütjenburg wird ermächtigt, den beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Lammershagen und den Stadtwerken Lütjenburg abzuschließen.

- 15 dafür -

Zu TOP 15:

Der Vorstand der Stadtwerke Lütjenburg wird ermächtigt, den beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Übertragung der Aufgabe der zentralen Schmutzwasserbeseitigung zwischen der Gemeinde Hohwacht und den Stadtwerken Lütjenburg abzuschließen.

- 15 dafür -

16. Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG

Der Vorsitzende des Finanzausschusses informiert über den Sachverhalt, die erfolgten Beratungen und die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig der folgende Beschluss:

Die Stadt Lütjenburg beteiligt sich nicht an der Schleswig-Holstein Netz AG.

- 15 dafür -

### 17. Abgabe einer Bürgschaftserklärung (MEN gGmbH)

Aufgrund der Anfrage unter dem Tagesordnungspunkt 4 greift Bürgermeister Ocker das Thema 22. Änderung des Flächennutzungsplanes auf und berichtet über den aktuellen Sachstand. Am heutigen Tage wurden die erbetenen Unterlagen an das Ministerium übergeben und er erwarte nunmehr zeitnah eine positive Antwort.

Anhand der Tischvorlage begründet Herr Klaus den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Es folgt eine eingehende und kontrovers geführte Aussprache zur Übernahme einer Bürgschaft. Insbesondere werden die Bereiche

- Sicherung und Rückversicherung der Fördermittel,
- Art/ Form des Bauleitplanverfahrens,
- Möglichkeiten einer etwaigen Rückforderung,
- Haltung und Signale der anderen Gesellschafter,
- Aussagen und Schriftverkehr der beteiligten Ministerien und Möglichkeiten der Kenntnisnahme für die Stadtvertreter/innen
- sowie die Fragwürdigkeit (im Zusammenhang mit den ungeklärten Themen) einer heutigen Abstimmung thematisiert.

Einvernehmen besteht hinsichtlich eines weiteren Beratungsbedarfes, wenn Angebote von Versicherungsträgern vorliegen sowie zur Haltung der beteiligten Landesministerien, die bisher das gesamte Verfahren mit ständig neuen Forderungen und Auflagen behindert haben.

*Es folgt eine Sitzungsunterbrechung in der Zeit von 20.37 - 20.46 Uhr.*

Mit Fortsetzung der Sitzung und abgeschlossener Darstellung der Haltung der Fraktionen wird die namentliche Abstimmung beantragt (Herr Treu, Herr Bech):

Bürgermeister Ocker befragt dazu die anwesenden Stadtvertreter/innen in alphabetischer Reihenfolge. Zur Beschlussfassung ergibt sich das nachstehende Ergebnis:

StV	Partei	Abstimmung		
		JA	NEIN	Enth.
Aschenbroich	SPD		X	
Bech	CDU	X		
Först	CDU	X		
Dr. Fritzenkötter	SPD		X	
Hansen	CDU	X		
Hanssen	SPD		X	
Holst Peter	SPD		X	
Holst Traudl	SPD		X	
Klaus	CDU	X		
Lamp	CDU	X		
Mattern	SPD		X	
Ocker	CDU	X		
Pundt-Bernatzki	CDU	X		
Sohn	CDU	X		
Treu	SPD		X	
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

Es wird somit der nachfolgend aufgeführte Änderungsantrag der CDU-Fraktion mehrheitlich beschlossen:



Die Stadt Lütjenburg stimmt der Übernahme einer Bürgschaft (keine harte Patronats-erklärung) für die Erfüllung etwaiger Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit einer etwaigen Aufhebung von Zuwendungsbescheiden für die Errichtung des Erlebniszentrums Mensch-Energie-Natur zugunsten der MEN gGmbH anteilig ihres Gesellschaftsanteiles unter der Voraussetzung zu, dass nachfolgende Bedingungen erfüllt werden:

1. der Bürgschaftsbetrag (Geldbetrag) zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Bürgschaftserklärung max. 1.962.127,- € beträgt (54 % Gesellschaftsanteil) und sich über einen Zeitraum von 15 Jahren linear degressiv auf 0,00 € verringert.  
Die Berechnung ist der Anlage 1 zu entnehmen. Die max. Laufzeit beträgt 15 Jahre.
2. der Stadt Lütjenburg vor Unterzeichnung der Bürgschaftserklärung ein Angebot zur Beratung und Entscheidung vorliegt, um die Bürgschaftssumme abzusichern, mit dem Ziel die Stadt von möglichen Zahlungen frei zu halten. (Bürgschaftsversicherung ohne Rückbesicherung). An den Kosten hierfür die die „MEN gGmbH“ mit mind. 50 % zu beteiligen.
3. entsprechend den Ankündigungen alle Gesellschafter entsprechend ihres Anteils sich an der Bürgschaftsübernahme beteiligen (direkt oder über entsprechenden Versicherungsschutz)
4. den Straßenausbau nach Nienthal in der vorgesehenen Art und Weise erfolgen kann und die dafür vorgesehenen Fördermittel bis zur Fertigstellung zur Verfügung stehen und abgerufen werden können.

- 8 dafür, 7 dagegen -

#### 18. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

1. Auf Nachfrage von Frau Aschenbroich begründet der Vorsitzende des Sozialausschusses, weshalb noch kein Termin für die Arbeitsgruppe „Konzept Jugendarbeit“ anberaumt werden konnte.
2. Frau Holst fragt nach dem Kenntnisstand der Stadt zu einer etwaigen Schließung des Eiszeitmuseums und angedachten Maßnahmen. Bürgermeister Ocker berichtet von einem erfolgten Gespräch mit der Vorsitzenden des Vereins; danach waren zu Jahresbeginn finanzielle Probleme vorhanden, der heutige Sachstand sei aber nicht beurteilbar. Über eine geplante Schließung lägen keine Informationen vor.
3. Herr Mattern fragt nach dem aktuellen Sachstand „Finanzierung Drehleiter“. Bürgermeister Ocker berichtet über einen vorliegenden Widerspruchsbescheid und seine an das Amt gestellte Forderung, den entstandenen Schaden zu ersetzen. Auf Nachfrage von Herrn Treu zu einem etwaigen Gerichtsverfahren, antwortet der Bürgermeister, dass die Entscheidung darüber von der Stadtvertretung gemeinsam getroffen werden soll.

#### 19. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen (20.51 Uhr). Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:



---

## **Resolution der Stadtvertretung der Stadt Lütjenburg zum Erhalt des Bundeswehrstandortes Lütjenburg**

mit äußerster Besorgnis hat die Stadtvertretung der Stadt Lütjenburg die bisher bekannt gewordenen Absichten des Bundesministeriums für Verteidigung im Rahmen der aktuellen Umstrukturierung der Streitkräfte für den Bundeswehrstandort Lütjenburg zur Kenntnis nehmen müssen.

Die Stadt Lütjenburg ist seit 50 Jahren Bundeswehrstandort. In dieser Zeit haben sich die Soldaten und ihre Angehörigen aktiv in ihr kommunales Umfeld eingebracht - sie sind seit vielen Jahren in der Stadt und der Region integriert. Das gute Verhältnis der hier stationierten Soldaten mit der zivilen Bevölkerung trägt maßgeblich zu ihrer Berufszufriedenheit bei.

Die geplante Auflösung des Flugabwehrlehrregiments 6 und weiterer Einheiten im Raum Lütjenburg, sowie die damit unter Umständen verbundene Schließung der Schill-Kaserne und des Schießplatzes Todendorf würden für die soziale und wirtschaftliche Struktur der Stadt Lütjenburg und der Region Hohwachter Bucht verheerende Folgen haben. Der damit einhergehende Rückgang der Bevölkerung hat gravierende Auswirkungen auf die kommunale Infrastruktur wie z.B. Schulen, Kindergärten und den Personennahverkehr. Ferner ist zu befürchten, das sich die ärztliche Versorgung verschlechtert, mit weiter vermehrtem Wohnungsleerstand zu rechnen ist und die schwindende Kaufkraft zu erhöhter Arbeitslosigkeit führen wird. Für die an sich schon strukturschwache Region „Hohwachter Bucht“ ist dies eine Katastrophe.

Die Stadtvertretung bringt mit dieser Resolution ihre Verbundenheit mit unseren Soldaten zum Ausdruck und weist auf das hier bestehende besonders gute Verhältnis zwischen Bundeswehr und ziviler Bevölkerung hin. Die Stadtvertretung der Stadt Lütjenburg spricht sich daher für den Erhalt des Bundeswehrstandortes und den Verbleib der Soldaten und ihrer Familien auch unter dem Aspekt möglicher veränderter militärischer Strukturen aus.